Dritte Abtheilung.
Für Medizinalpolizei.

Circulare an ſämmtliche Apotheker, die Bereitung des Brechweinſteins (tartarus emeticus, tartarus stibiatus) durch Kriſtalliſation betreffend.

Neue in Frankreich gemachte, und von mehreren Chemikern Teutſchlands bereits beſtätigten Erfahrungen haben bewieſen, daß alle Spießglanzerze einen, wenn auch nur geringen, jedoch kaum von denſelben zu trennenden Antheil von Arſenik beſitzen. Nicht weniger hat man ſich hiernach überzeugen müſſen, daß, ſo geringe auch die Menge des Arſeniks ſeyn mag, ſolche doch in die meiſten Antimonialpräparate mit eingehe, und nur die Spießglanzbutter (pulgrum antimonii, liquor stibii muriatici) und der ſogenannte Brechweinſtein (tartarus emeticus, tartarus stibiatus) davon ausgenommen ſind, letzterer aber auch nur in dem Falle, wenn derſelbe auf dem Wege der Kriſtalliſation gewonnen wurde.

Mag nun auch der Arſenikgehalt in den Spießglanzerzen nur als ſehr unbedeutend anzunehmen ſeyn, und deßhalb nur in kleinen Mengen in die Antimonialpräparate eingehen, und mögen dieſe auch wieder nur in ſehr kleinen Doſen verordnet werden; ſo iſt doch die möglichſte Reinheit, ſo wie aller, auch jener chemiſchen Präparate, höchſt wünſchenswerth. Um

dieſes

dieſes aber inſonderheit bei dem Brechweinſtein gel-
tend zu machen; ſo kann, wie ſchon früher bemerkt
wurde, nur derjenige gänzlich frei von Arſenik gehal-
ten werden, welcher durch Kriſtalliſation bereitet iſt,
wobei der Arſenik in den von den Kriſtallen befreiten
Mutterlaugen zurückbleibt, und das Präparat durch
eine nochmalige Umkriſtalliſirung jede Spur von Arſe-
nik verliert.

Da nun aber dieſe Sicherheit bei der Methode,
den Brechweinſtein durch Abrauchen der Salzauflöſung
bis zur Trockne zu bereiten, nicht ſtatt findet, ſondern
nach derſelben vielmehr noch aller Arſenik bei dem
Präparate zurückbleibt und der Fall eintritt, daß dieſe
den Brechweinſtein darſtellende Abrauchungsmethode
noch in vielen Apotheken benutzt wird; ſo wird deren
fernere Anwendung hiermit gänzlich verboten, und es
dagegen ſämmtlichen Apothekern zur Pflicht gemacht,
den in ihren Offizinen künftighin vorräthig zu halten-
den und zu dispenſirenden Brechweinſtein, zur Ver-
meidung ſeines Arſenikgehalts, ferner nur durch Kri-
ſtalliſation zu bereiten, und haben die Phyſiker dar-
auf, daß dieſes geſchehe, zu achten.

Detmold, den 19. März 1821.

Fürſtlich Lippiſche Regierung.